



Bach-Steinbrech



Berg-Flockenblume



Arnika



Scheuchzers Glockenblume



Alpenschneehuhn



Schweizer Goldschrecke



Junger Steinbock



Steinbock



# Der Chäserrugg ist viel mehr als ein Berg ohne Gipfel

**360-Grad-Panorama-Blick auf sechs Länder – das ist wahrlich eines Kaisers würdig. Ob der Chäserrugg seinen Namen nun aber vom Wort «Kaiser» oder doch eher von «Chäs» erhielt, bleibt offen.**

Von Katharina Rutz

*Unterwasser.* – Es sei denkbar, dass der Chäserrugg oder eben Kaiserrugg wegen seiner topografischen Dominanz gegenüber den übrigen Churfürstentöpfeln zu seinem Namen kam, schreibt Mélanie Eppenberger im Vorwort zum Buch «Mikrokosmos Chäserrugg» aus der Feder von René Güttinger und Hansjörg Egger. «Dass den demokratischen Toggenburgern der Ausdruck «Chäs» allerdings sympathischer war, bedarf keiner weiteren Ausführung», schreibt die Verwaltungsratspräsidentin der Toggenburg Bergbahnen AG weiter.

Ausgehend vom 2011 erstellten Blumenweg auf dem Rosenboden, hat das Bergbahnunternehmen nun dieses Buch herausgegeben. Das Buch über die Natur und Landschaft auf dem Chäserrugg soll das Toggenburg als Ferienziel «mit authentischem Charakter und starkem Naturbezug»

positionieren. Dieses strategische Ziel kommt in «Mikrokosmos Chäserrugg» erstaunlich anschaulich daher.

**Keine Werbebroschüre**

«Das Buch ist weder Werbebroschüre noch Sachbuch, sondern ein Lese- und Bilderbuch», sagt René Güttinger, verantwortlich für das Buchkonzept. «Es ist für jeden, der Zeit hat zu schauen und unvoreingenommen zu schmökern. Und für diejenigen, die andere zum Staunen und Geniessen verführen wollen», sagt der Fotograf. Der Chäserrugg ist für ihn ein ganz spezieller Berg mit einer «seltsamen und eigenen Form», der jedoch ein Erlebnis biete, wie man es selten irgendwo finde. «Und auf dem selbst Personen, die nicht so gut zu Fuss sind, wie man dies sonst von einem Berggänger erwartet, zu einem atemberaubenden Bergerlebnis kommen.» Dies dank der Seilbahn und dem Wanderweg auf dem Hochplateau.

**Relikte aus früheren Zeiten**

Beschrieben wird im Buch in verständlicher Sprache die Entstehungsgeschichte des Grasberges mit einem Hochplateau statt eines Gipfels. Der Chäserrugg besteht aus Kalk, der in der Kreidezeit vor 140 bis 65 Millionen Jahren aus Meeresablagerungen

entstand. Im Jahrtausenden dauern den Prozess der Alpenformung entstanden dann auch die Churfürsten, der Alvier und der Alpstein. Den Feinschliff zur heutigen Form besorgten die eiszeitlichen Gletscher. Als Relikt aus der Kreidezeit zeugen noch heute die versteinerten Haiwirbel auf dem Rosenboden.

Wer es lieber lebendig mag hat auf dem Chäserrugg grosse Chancen, den erhabenen Steinbock «in Ruhe und abseits der Hektik beobachten zu können», so René Güttinger. Der Steinbock gehöre zum Chäserrugg und damit auch in dieses Buch. Doch wer sich mal bückt, kann eine weitere biologische Sensation auf dem Berg entdecken.

Und zwar verkörpert durch ein kleines Krabbeltier, das weltweit einzig in der östlichen Churfürstentum und im Alviergebiet lebt: die Schweizer Goldschrecke. Ihre abenteuerliche Herkunft und ihre Lebensweise werden im Buch von René Güttinger beschrieben. Entdeckt haben die Goldschrecke 1987 Bruno und Lotti Keist aus Ebnat-Kappel.

**Blumen für in die Stube**

Ein grosser Teil des Buches ist den Blumen gewidmet. 40 Blumenporträts von Hansjörg Egger ermöglichen es,

den Bergblumenweg auf dem Rosenboden zu sich nach Hause in die Stube mitzunehmen. So können sie auch im Winter oder bei schlechtem Wetter betrachtet werden. René Güttinger hat keine Mühen gescheut, die Blumen mit der Kamera einzufangen. «Das war nicht immer ganz einfach», sagt René Güttinger. Denn die Natur lasse sich nicht auf Kommando ablichten. Gerade das schlechte Wetter im Frühjahr 2012 war eine besondere Herausforderung für den Fotografen. «Wenn noch viel Schnee liegt und der Berg dadurch unwegsam ist, ist es schwierig, die dennoch bereits blühenden Frühlingsblumen fotografieren zu können», erklärt Güttinger.

Dass die Blumen sich auch in der Gesellschaft widerspiegeln, veranschaulichen fünf weitere Porträts von Hansjörg Egger. Darin stellt er Menschen ins Zentrum, die mit Blumen arbeiten. Unter fleissigen Händen entstehen Silberschmuck für die Tracht, Spitzen mit Blumenornamenten, Heuschnaps und Heusirup, ein fünfgängiges Blumengericht sowie Toggenburger Ziger.

«Mikrokosmos Chäserrugg ist bei der Toggenburg Bergbahnen AG oder im Buchhandel unter der ISBN 978-3-908166-66-5 erhältlich.



Gehören zusammen: Chäserrugg und der stolze Steinbock (links). Sonnenaufgangsfahrt auf den Chäserrugg (rechts).



Bilder René Güttinger/www.RGBlick.com